

Das neue Dipteren-System, meine Ansichten über das Flügelgeäder der Dipteren und der *Catalogus systematicus dipterorum Europae.*

Von

Dr. J. R. Schiner.

Vorgelegt in der Sitzung vom 3. Juli 1867.

Der Bericht in Wiegmann's Archiv für Naturgeschichte (Jahrgg. XXXI. 6. Heft) über die wissenschaftlichen Leistungen im Gebiete der Entomologie, während der Jahre 1863 und 1864 nimmt auch Notiz von meinen in diesen Jahren erschienenen dipterologischen Arbeiten. Ich finde mich verpflichtet, zur Vermeidung von Missverständnissen, welche durch das Urtheil des Berichterstatters Hrn. Dr. Gerstaecker vielleicht in weiteren Kreisen veranlasst werden könnten, auf diese Arbeiten ausführlicher zurückzukommen.

Was meine Ansichten über das Flügelgeäder der Dipteren anbelangt, so muss ich Folgendes vorausschicken. Hr. Schuldirektor Dr. Loew in Gross-Meseritz hat sich, nachdem er bereits 133 verschiedene Abhandlungen über Dipteren publicirt hatte, die bei aller Vortrefflichkeit sich durch ein auffälliges Schwanken in der Bezeichnung und Benennung des Flügelgeäders der Dipteren auszeichnen, endlich im Jahre 1862 in einer 134. Abhandlung über Nordamerikanische Dipteren (in den *Monographs of the diptera of North - Amerika* vol. I.) bestimmt gefunden, über die Benennung der Adern und Zellen des Dipterenflügels Einiges vorauszuschicken, wahrscheinlich in der Absicht, um sich diessfalls eine Kunstsprache zu schaffen, an die er sich in Zukunft consequenter als bisher halten könne. Er hat zu diesem Behufe die Flügel einer *Ortalis-Empis*- und *Dasypogon*-Art abgebildet, die Adern und Zellen mit Buchstaben ver-

sehen und dazu eine Erklärung gegeben, wie die Adern und Zellen seiner Ansicht nach zu benennen seien. Diese Ansicht gleicht in der Wesenheit so sehr meinen Ansichten, wie ich sie über das Flügelgeäder in der Einleitung zu meiner *Fauna austriaca* (erschienen 1860) ausgesprochen habe, dass ich behaupten würde, Loew habe sie meiner Einleitung entlehnt, wenn ich nicht zugeben müsste, dass unsere beiderseitigen Ansichten in der Wesenheit dem grossen Meigen entlehnt worden sind. Im Jahre 1864 erschien in den Verhandlungen unserer Gesellschaft (Bd. XIV. S. 193 und ff.) meine Abhandlung über das Flügelgeäder der Dipteren, die meines Erachtens einen wesentlichen Fortschritt gegen das, was ich in meiner *Fauna austriaca* über diesen Gegenstand sagte, beurkundet, weil in derselben nicht so sehr von der Benennung der Adern und Zellen die Rede ist, sondern vielmehr die Interpretation des Flügelgeäders bei den Dipteren versucht, und über die physiologische und systematische Bedeutung desselben, über ihre Anwendbarkeit bei Aufstellung eines neuen Dipteren-Systems abgehandelt wird. Hr. Dallas, der Berichterstatter in dem Günther'schen *Ricord of zoological literature* (London 1865), hat diess sehr wohl erkaunt und besonders hervorgehoben, wie ich der geehrten Gesellschaft damals mitzuthellen die Ehre hatte. — Dr. Gerstaecker dagegen erklärt nun in dem erwähnten Berichte, „dass meine Ansichten im Grunde Nichts enthielten, was nicht schon Loew in der Einleitung zu den *Monographs of the diptera of North-Amerika* in „klarerer und präciserer Weise aus einander gesetzt hat“ nur — meint er — „sei ich dabei von dem Wunsche geleitet worden, den sich gegenseitig entsprechenden Adern bei allen Modificationen des Flügelgeäders stets die gleiche Benennung zukommen zu lassen“...

Wenn auf dieses „nur“ auch nur einiges Gewicht gelegt worden wäre, so ist es klar, dass meine und Loew's Ansichten über das Flügelgeäder himmelsweit von einander verschieden sind. — Loew hat die Adern und Zellen nur benannt, ich habe sie auch interpretirt und diess involvirt wohl einen sehr wesentlichen Unterschied beider Arbeiten.

Ich habe den einfachen Sachverhalt hier angeführt — eine Widerlegung erscheint mir nicht erforderlich — da Dr. Gerstaecker's Urtheil, wie aus dem Angeführten hervorgeht, offenbar auf einem mir unerklärlichen Missverständnisse beruht. Wer meine Ansichten über das Flügelgeäder der Dipteren richtig auffasst und adoptirt, wird nie in Verlegenheit kommen, den Dipteren-Flügel richtig zu interpretiren und zu beschreiben, wenn er sich auch, was für das Wesen meiner Ansichten ganz gleichgiltig ist, bestimmt finden sollte, die Adern und Zellen ganz anders zu benennen, als ich vorgeschlagen habe. Es ist beispielsweise ganz gleichgiltig, ob diejenige Ader, welche ich *Discoidal-Ader* genannt habe, mit mir „*Discoidalader*“, oder mit Loew — „*Vierte Längsader*“, mit Winnertz „*Mittelader*“, oder mit Walker und Osten-Sacken „*Prä-*

brachial-Ader“ genannt wird, unrichtig ist es aber die weiteren Verzweigungen und Verästelungen dieser Ader mit verschiedenen Namen (externomedial — veinlets. Walk., intercalary vein Loew u. s. w.) zu benennen, weil damit das Verständniss über die Bedeutung dieser Ader erschwert und ihr wichtiger systematischer Werth verkannt und verdeckt wird. Meine Interpretation des Flügelgeäders, gestützt auf ein sorgfältiges und jahrelanges Studium, ermöglicht es, in den meisten Fällen sogleich zu erkennen und festzustellen, ob ein Dipteron zu den Orthorhaphen oder Cyclorhaphen gehöre, sie führt bei dem unregelmässigsten Geäder sogleich auf die richtige Spur und erleichtert ohne Frage die Determinirung der Arten und die Einreihung derselben in ein natürliches System. Ich muss auch hervorheben, dass meine Ansichten nicht nur für Musciden-, Empiden- oder Asiliden-Flügel gelten, wie die Loew'sche Nomenclatur, sondern für alle Dipteren-Flügel und dass, wenn nach Dr. Gerstaecker's Ausspruch, Loew's Darstellung „klarer und präciser“ sein soll, es trotzdem mit unübersteiglichen Schwierigkeiten verbunden sein dürfte, hiernach einen Phoriden-, Chironomiden- oder Mycetophiliden-Flügel richtig zu beschreiben!

Auch das neue Dipteren-System (Verhandl. der zool. bot. Ges. XIV. S. 201) wird von dem Hrn. Berichterstatter besprochen. Ich muss auch diessfalls sogleich ein arges Missverständniss Dr. Gerstaecker's berichtigen.

Das neue Dipteren-System ist durch ein gemeinsames Wirken Brauer's und meiner zu Stande gebracht worden.

Das Hauptverdienst dabei gebührt meinem werthen Freunde Brauer. Seine scharfsinnigen Beobachtungen haben ihn dahin geführt, die sämtlichen Dipteren, je nach der Organisation und dem Verhalten der Puppen in die zwei Cardinal-Gruppen der *Orthorhapha* und *Cyclorhapha* zu zerlegen.

Man wird den auf diese naturgemässe Scheidung basirten Grundplan des neuen Dipteren-Systems allgemein annehmen müssen, wenn auch wie Dr. Gerstaecker einwendet, und uns auch wohl bekannt war, *Cecidomyia destructor* eine Tonnenpuppe zu haben scheint und noch mehrere ähnliche Anomalien aufgefunden werden sollten. Auf diesen Grundplan habe ich versucht, eine weitere natürliche Gruppierung der Dipteren, je nach der Beschaffenheit des Flügelgeäders und der Fühlerbildung aufzubauen.

Ich habe den, meiner Anordnung zu Grunde liegenden Gedanken bei der ganzen Ordnung consequent durchgeführt und (l. c. S. 208) meine Ueberzeugung dahin ausgesprochen, dass mit Anwendung desselben eine natürliche Gruppierung der Dipteren möglich sei. Diese Ueberzeugung hat sich für mich mittlerweile, während meiner Bearbeitung auch aller

bekannt gewordenen exotischen Formen so fest gestellt, dass ich an der Berechtigung und Richtigkeit des in Anwendung gebrachten Gedankens auch nicht im geringsten mehr zweifle.

In der citirten Abhandlung (l. c. 208), worin ich diesen Gedanken ausführlich begründete, so wie in meinen *Catalogus systematicus* hatte ich mit ausgezeichnete[r] Schrift drucken lassen, „dass es nicht in meiner Absicht gelegen sei, eine lineare Kette aufzustellen, an welcher sich die Dipteren - Gruppen in schönster Ordnung und Regelmässigkeit anreihen: sondern dass ich nur natürliche Kreise, mit den verschiedensten Beziehungen der in denselben enthaltenen Formen für möglich erachtete, dass ich beispielsweise nicht zu entscheiden vermöchte, ob die Asiliden oder Tabaniden, die Culiciden oder Tipuliden eine höhere oder tiefere Stellung einnehmen“.

Trotz dieser klaren, besonders markirten Vorausschickung wendet nun Hr. Dr. Gerstaecker, ein Anhänger der natürlichen Kettengliederung und Stufenleiter ein, dass die Gruppen der *Nematocera* und *Brachycera* durch Latreille offenbar viel überzeugender in einander übergeführt worden seien, dass die Phoriden sich unmöglich an die Dolichopiden anschliessen könnten, dass die Conopiden von den ihnen nahe verwandten (?) Tachinarien nicht durch die Familien der Platypeziden, Pipunculiden und Syrphiden getrennt werden könnten und sich unmöglich an die Pupiparen anreihen liessen!

Es war aber, wie ich doch ausdrücklich vorausgeschickt hatte — durchaus nicht in meinen Absichten gelegen, die Gruppen der *Nematocera* und *Brachycera* in einander überzuführen, auch Latreille hat, meines Erachtens, indem er auf die *Nematocera*: *Bibio* und *Aspistes*, so gleich die *Brachycera*: *Tabanida* folgen lässt, dieses Kunststück nicht zu Stande gebracht . . .; es ist mir nicht im Traume eingefallen, die *Cyclorhapha* mit den Phoriden an der Spitze an die letzte Familie (die der *Dolichopidae*) der *Orthorhapha* anzuschliessen, obwohl ein solcher Anschluss immerhin ein plausiblerer wäre als irgend ein anderer, und für die Stellung der *Conopidae* hatte ich Gründe angeführt, welche meine Ansichten zu rechtfertigen vermögen. Was endlich die Pupiparen anbelangt, so plaidirt Hr. Dr. Gerstaecker an einer anderen Stelle desselben Berichtes (S. 510) für deren gänzliche Trennung von den *Dipteris proboscideis*, „was seiner Ansicht nach unerlässlich sei und wobei er sich auf den wohl begründeten Vorgang Latreille's beruft“ — wie hätte nun ich sie an die cyclorhaphen Phoriden anlehnen sollen, da ich irgend eine natürliche Verbindung der Pupiparen mit den *Dipteris proboscideis* gleichfalls für unmöglich halte!

Es hat also offenbar auch hier wieder eine ganz irrige Auffassung des Sachverhaltes stattgefunden und ist verkannt worden, dass ich das Hauptgewicht meiner Anordnung in die Natürlichkeit der Gruppen —

der einzelnen Kreise oder Zweige — gelegt habe, während Dr. Gerstaecker die lineare Kette, die auf- und absteigende Stufenleiter im Auge hat und darnach meine Arbeit beurtheilt.

Meines Erachtens hat sich der erste Blick des Systematikers auf die richtige Gruppierung der Formen zu richten —; ist es einmal bekannt, welche Thiere in den Gruppen zusammengehören, und ist das Natürliche der Anordnung aus dem harmonischen Zusammengreifen aller Charaktere derselben, innerhalb derselben einleuchtend, so bleibt es einer späteren Zeit vorbehalten, mittelst erweiterter Kenntnisse der Mehrzahl fossiler und lebender Formen die natürlichsten Verbindungen der Gruppen herzustellen, welche gleichsam die Zweige eines Hauptastes vorstellen, sie zurückzuführen auf immer wenigere Aeste und so ihre Entwicklung in der Schöpfung darzustellen. Das Wichtigste sind somit die Gruppen — die natürlichen Kreise — die einzelnen Aeste —! Die Zukunft wird sie zu dem Baume vereinigen, dessen Wurzeln in der richtigen Erkenntniss des gesammten Schöpfungsplanes fassen!

Wie wichtig diese Gruppen sind, mögen zwei Beispiele zeigen. Meine Gruppe der *Diptera orthocera, polyneura* aus der Hauptabtheilung der *Cyclorhapha* beginnt mit den Platypeziden und schliesst mit den Conopiden. Da es gleichgiltig ist, ob eine natürliche Gruppe mit den mindest entwickelten Formen beginnt und den höchst entwickelten schliesst oder umgekehrt, und da durch eine solche Modification die Zusammengehörigkeit der in der Gruppe enthaltenen Formen nicht im mindesten beirrt wird, so könnte die genannte Gruppe auch mit den Conopiden beginnen und mit den Platypeziden schliessen, wodurch sogleich die unmittelbare Verbindung zwischen den Conopiden und den Musciden und Oestriden (mit der natürlichen Gruppe der *Diptera orthocera, oligoneura*), wie Dr. Gerstaecker wünscht, hergestellt ist. In gleicher Weise ändert es an dem Wesen des neuen Systems nicht im mindesten, ob die Hauptgruppe der *Proboscidea* mit den *Hypocericis* (den Phoriden) beginnt oder aber mit diesen abschliesst. Im zweiten Falle schliessen sich dann die Phoriden an die Hauptgruppe der *Eproboscidea* (der Pupiparen) an, wie es Dr. Gerstaecker natürlicher erscheint!

Dr. Gerstaecker meint, dass nur diejenigen Zusammenstellungen, welche ich Latreille, dem ersten der entomologischen Systematiker entlehnt habe, als naturgemässe bezeichnet werden könnten und schliesst mit dem Satze: „Theilweise neu sei also mein System, ob aber besser? — schwerlich!“

Ich nehme dieses hypothetische Urtheil nicht allzu ernst, da es, wie ich zeigte, auf einem offenbaren Missverständnisse beruht; auch bin ich von der Güte des neuen Dipteren-Systems so überzeugt, dass ich es jedenfalls für besser halte, als alle bisherigen Dipteren-Systeme,

womit nicht behauptet wird, dass nicht in der Folge ein noch besseres erfunden werden könnte.

Latreille entlehnte ich übrigens auch nicht das Mindeste. So sehr ich die Verdienste dieses grossen Systematikers anerkenne, so befürchte ich nicht, bei unbefangenen Entomologen auf einen Widerspruch zu stossen, wenn ich behaupte, dass er gerade in der Anordnung der Dipteren nicht glücklich war.

In den „Familles naturelles du règne animal (Paris 1825)“ folgen bei Latreille in der Hauptabtheilung der *Nematocera* seine Zünfte (= unseren Familien) in folgender Reihe auf einander: *Culicidae*, *Tipularia culiciformes* (*Chironomidae* Nob.) *gallicolae* (*Cecidomyidae*) *terricola* (*Tipulidae*) *fungivora* (*Mycetophilidae*) *florales* (*Bibionidae*, *Simulidae*). — Es folgen die *Tanystoma* mit den Zünften *Tabanii*, *Sicarii* (= *Coenomyidae* Nob.), *Midasii* (inclusive *Thereva*!) *Leptides* (inclusive *Clinocera*!), *Dolichopoda* (wozu auch *Platypeza* und *Callomyia* gebracht sind) *Asilici*, *Hybotini*, *Empides*, *Anthracii*, *Bombyliarii* (mit *Xestomyza*!) *Vesiculosa* (= *Acroceridae*), ferner die *Notacantha* mit den *Xylophagei* (wozu er auch *Beris*, *Cyphomyia* und *Hermetia* stellt) und *Stratiomydes* (inclusive *Scenopinus*!) endlich die *Athericera* mit den Zünften: *Syrphiae* (inclusive *Pipunculus*) *Conopsariae* (wozu auch *Bucentes* (= *Siphona*) und *Stomoxys*, dann *Systropus* ein *Bombylide* gebracht sind), *Oestrides*, *Muscides* (inclusive *Phora*). Die zweite Hauptabtheilung enthält die *Pupiparae*. Ein Vergleich mit meiner Gruppen-Ordnung zeigt auf den ersten Blick, dass ich Latreille nichts zu entlehnen in der Lage war.

Dr. Gerstaecker bemängelt auch die Gruppenbezeichnungen *Cyclocera* und *Orthocera* — man könne sich unter „*Cyclocera*“ nur „kreisrunde Fühler“ unter „*Orthocera*“ nur gerade vorgestreckte Fühler denken! Ich gehöre nicht zu jener Entomologen-Schule, welche sich mit philologischen Bedenken abquält, halte übrigens die Namen *Cyclocera* und *Orthocera* für ganz gute griechische Worte, von denen ich angegeben habe, was sie bedeuten sollen.

Ich hätte die Gruppen auch „*Equites*“ oder „*Danaidae*“ nennen können, wie Linné einige Lepidopteren-Gruppen genannt hat! Namen sind keine Definitionen. Auch versteht man ja z. B. unter *Cyclopedia* oder *Encyclica* nichts Kreisrundes und unter *Orthographie* nicht eine gerade vorgestreckte Schrift, sondern eine Rechtschrift, wenn sie auch durch Buchstaben hergestellt wird, so krumm und gebrochen, wie die Fühler der Musciden und Syrphiden.

Die von mir vorgeschlagenen Namen sind übrigens eine Nebensache, sie können nach Belieben purificirt und durch andere substituirt werden.

Ich möchte übrigens darauf aufmerksam machen, dass Latreille, den doch Hr. Dr. Gerstaecker so oft citirt, seine Gruppen *Tanystoma*,

Notacantha und *Athericera* nannte, griechische Worte, bei denen man auch an Mundspanner, Rückenstachler und Grannen-Hörner denken könnte!

Meinen „Catalogus systematicus dipteriorum Europae“ endlich, von dem er zu meiner allergrössten Ueberraschung erzählt, dass ich ihn nur darum herausgab, weil der Verleger meiner Fauna austriaca sich weigerte, ein systematisch-synonymisches Verzeichniss der Gattungen und Arten als Anhang zu drucken — nennt er „hiernach“ ein „Inhalts-Verzeichniss zu meiner Fauna“, später aber „vorwiegend ein Repertorium der die europäische Dipteren-Fauna betreffenden Literatur“.

Auch hier handelt es sich abermalen um grosse Missverständnisse.

Ich beabsichtigte nie, meiner Fauna austriaca ein „systematisch-synonymisches“ Verzeichniss beizugeben — wohl aber ein alphabetisches Synonymen-Register, das im Manuscripte fertig ist und welches ich der verehrten Gesellschaft hier zum Beweise vorzeige*), dass dieses Register mit dem Catalogus systematicus auch nicht die entfernteste Aehnlichkeit hat.

Zur Herausgabe eines „systematischen Kataloges“ entschloss ich mich, weil ein solcher mir von vielen Seiten her als ein Bedürfniss geschildert worden ist — und ich, namentlich auch von den hochgeachteten Entomologen, Senator C. H. G. v. Heyden directe aufgefordert wurde, einen solchen zu verfassen.

Dieser Catalogus systematicus ist eine ganz selbstständige Arbeit, die mit meiner Fauna austriaca in gar keiner Verbindung steht, und zum allermindesten als ein Inhaltsverzeichniss zu dieser betrachtet werden könnte. Wäre er ein solches Inhaltsverzeichniss, so hätte ich wohl nicht den Muth und die Rücksichtslosigkeit gehabt, für denselben die Fonde unserer Gesellschaft in Anspruch zu nehmen. Er ist aber auch kein „Repertorium der die europäische Dipteren-Fauna betreffenden Literatur“.

Abgesehen davon, dass er nicht gleichzeitig das Inhaltsverzeichniss meiner Fauna austriaca und ein Repertorium der Literatur sein könnte — ist er Letzteres um so weniger, weil darin auch nicht ein einziges Literaturwerk citirt ist. — Er ist eben nur das, was der Titel besagt — ein Katalog, d. i. eine Aufzählung aller beschriebenen europäischen Dipteren-Arten — er ist ein „systematischer Katalog“, weil die Arten in demselben nach einem neuen Systeme aufgezählt sind und er ist endlich auch ein kritischer Katalog, weil Tausende von Synonymen darin berichtet, fast alle Arten in die entsprechenden neuen Gattungen untergebracht worden sind und weil in denselben die Resultate vieljähriger Studien und Erfahrungen, die ich auf mehr als 50.000 Notizblättern angemerkt und fixirt habe, verwerthet worden sind.

Der Herr Berichterstatter macht aber einen Unterschied zwischen den beschriebenen und den in der Natur vorhandenen Arten und meint, ich hätte von den ersteren, alle nur supponirten Arten — zumal jene, welche von „unberufenen Scribenten“, wie Macquart, Robineau-Desvoidy, Walker u. s. w. herkommen, weglassen, die letzteren dagegen vollständiger bringen sollen.

Ich meine, dass in einem Kataloge alle beschriebenen Arten anzuführen sind, um so mehr, da ich kein Mittel kenne, um die bloss

*) Der Vortragende legt einen voluminösen Octavband zur Einsicht vor.

supponirten Arten von den wirklichen Arten zu unterscheiden. Viele der nur als supponirt geltenden Arten haben sich in der Folge als wirkliche und gute Arten erwiesen. — Aber auch im entgegengesetzten Falle ist die Anführung nothwendig, weil derselbe Name einer Art nicht zweimal angewendet werden darf — die Dipterologen also wenigstens die bereits verwendeten Namen wissen müssen und aus einem Kataloge auch kennen lernen wollen.

Die in der Natur vorhandenen, noch nicht beschriebenen Arten konnte ich aber selbstverständlich nicht bringen, auch wenn ich mich entschlossen hatte, bloss in litteris Namen aufzunehmen.

Meinte aber Hr. Dr. Gerstaecker, dass ich bei der Bearbeitung des Kataloges nur aus Büchern schöpfte und die Natur ignorirte, so wäre diess abermals ein arges Missverständniss, da ich mir schmeicheln darf, durch meine bisherigen faunistischen Arbeiten bewiesen zu haben, dass ich mich um die in der Natur vorhandenen Arten recht sehr bekümmere und sie nicht nur sammle, sondern auch in allen ihren Verhältnissen recht genau beobachte und studire. Meine, nahe aus 4000 Arten bestehende Sammlung enthält überdiess lauter wirklich existirende Arten und ausserdem kenne ich eben so viele, die als sehr gute und wirkliche Arten betrachtet werden müssen.

Zum Belege, dass ich die wirklich existirenden Arten unvollständig gebracht haben sollte, führt Hr. Dr. Gerstaecker folgende drei Fälle an: Es fehlte *Hydrophorus viridis* Meig.; *H. pectinatus* und ebenso *Dolichopus eurypterus* Gerstaecker. Dafür sei *Hydrophorus praecox* Lehm zweimal, einmal als *H. praecox*, ein zweites Mal als *H. inaequalipes* angeführt.

Hydrophorus viridis Meig. — den Hr. Dr. Gerstaecker in der Entomol. Zeitung von Stettin (1864) *H. virens* Mg. nannte — ist, wie ich in meiner Fauna nachwies, identisch mit *Hydrophorus praecox* Lehm., er fehlt also nicht im Kataloge; es ist nur das Synonym, wie dergleichen das weitere Synonym zu dieser Art: *Aphrozeta semiglaucia* Perris, durch irgend ein Versehen ausgeblieben. Thatsächlich fehlen *Dolichopus eurypterus* Gerst. und *Hydroph. pectinatus*, den ich nicht kenne, im Ganzen also zwei Arten. — *Hydrophorus praecox* Lehm. endlich ist von *Hydrophorus inaequalipes* Macq. und *H. inaequalipes* Walk. verschieden und mussten daher beide Arten angeführt werden.

Dass ich die Gattungen und Arten nicht durchgehends in der ganz natürlichen Reihenfolge aufzählte, kann nicht bemängelt werden: da ich in der Vorrede zu dem Catalogus ausdrücklich vorausschickte, „dass ich diess bei diesem Anlasse nicht überall und mit voller Begründung durchführen könne“.

Schliesslich muss ich es aufs allertiefste bedauern, dass der Hr. Berichterstatter sich bestimmt fand, einen Macquart — nach Wiedemann den grössten Kenner und geachtetsten Bearbeiter exotischer Formen: einen Robineau-Desvoidy, der trotz seiner eigenthümlichen Methode des Zersplittersns unzweifelhaft der Dipterologie grosse Dienste geleistet hat, von dem Hunderte von Gattungen als wohl berechnete angenommen worden sind und endlich einen Walker, dessen *Diptera britannica* selbst von Loew vollste Anerkennung gefunden haben, der Tausende neuer Dipteren sehr ausführlich und meistens auch kenntlich beschrieben hat — unberufene Scribenten zu nennen!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1867

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Schiner Ignaz J. Rudolph

Artikel/Article: [Das neue Dipteren-System. 631-638](#)